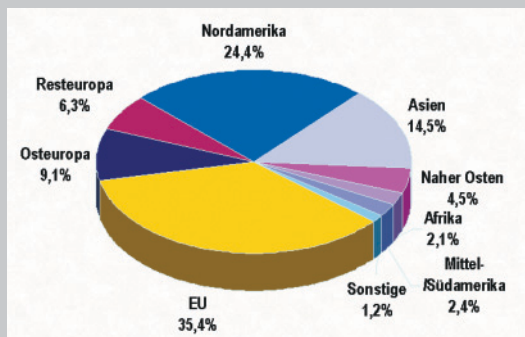


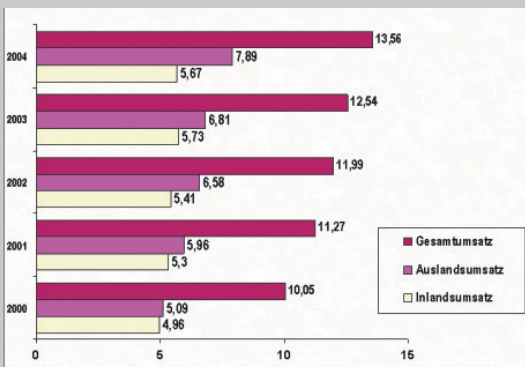
Medizintechnik mit guter Gesamtentwicklung

Zweistellig wachsen

Die deutsche Medizintechnik-Industrie konnte ihren Gesamtumsatz im Jahr 2004 um 8,1% auf 13,6 Mrd. Euro steigern. Für das laufende Jahr sind die Erwartungen an das Auslandsgeschäft ebenfalls optimistisch. Prognostiziert werden Zuwachsraten im zweistelligen Bereich. Dagegen bleibt der Inlandsmarkt problematisch.



Exporte von Medizintechnik 2003 nach Zielregionen (Quelle: Spectaris, Statistisches Bundesamt)



Inlands-, Auslands- und Gesamtumsatz der Medizintechnik-Industrie (Werte in Mrd. Euro) (Quelle: Spectaris, Statistisches Bundesamt)

Knapp 90 000 Menschen waren im Jahr 2004 bei 1 221 deutschen Medizintechnik-Herstellern (2003: 1 183) beschäftigt. Das überdurchschnittlich hohe Wachstum des Auslandsumsatzes um 15,8% auf 7,9 Mrd. Euro sowie die Exportquote von über 58% sind nach Einschätzung von Spectaris, dem Deutschen Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien, klare Signale für die internatio-

nale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Hightech-Produkte dieser Branche. Die wichtigste Zielregion mit einem Anteil von 35,4% am Gesamtexport war im Jahr 2003 die Europäische Union, gefolgt von Nordamerika (24,4%) und Asien (14,5%). Der überwiegende Anteil der Importe von Medizintechnik stammte 2003 aus der EU (29,9%) und Nordamerika (29,4%).

Unsicherheiten auf dem Inlandsmarkt

Kopfzerbrechen bereitet dagegen der Inlandsmarkt. Mitte April 2005 wies der Verband in einer Pressemitteilung darauf hin, dass der Inlandsumsatz der Medizintechnik-Industrie im Jahr 2004 um 1% auf 5,7 Mrd. Euro zurückgegangen sei. Als Grund für die angespannte Lage des Gesundheitsmarktes in Deutschland wird die Gesundheitsreform genannt, die sich bislang eher als Konjunkturbremse erwiesen habe. Ein hohes Maß an Verunsicherung bei Ärzten, Krankenhäusern und Kostenträgern in der unübersichtlichen gesundheitspolitischen Gesamtsituation führe zu einer Verschiebung längst fälliger Ersatz- und Neuinvestitionen. In seinem „Branchenbericht 2004“ beziffert Spectaris den Investitionsstau auf geschätzte 10 bis 15 Mrd. Euro. Die Unsicherheiten auf dem Inlandsmarkt gefährdeten damit insgesamt auch

den Produktionsstandort Deutschland. Entsprechend kritisch sind daher im Gegensatz zum Auslandsgeschäft die Erwartungen für das Inland im laufenden Jahr. Im besten Fall wird hier mit einer Stagnation gerechnet. Ein Großteil der Firmen gehe jedoch von einem weiter rückläufigen Ergebnis aus. Unter dem Strich könne man aufgrund der positiven Auslandsentwicklung auch 2005 aller Voraussicht nach wieder von einem steigenden Gesamtumsatz ausgehen.

Nach Mitteilung des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed) betrug der Weltmarkt für Medizintechnologien im Jahr 2003 etwa 184 Mrd. Euro. Deutschland ist mit rund 20 Mrd. Euro als Einzelmarkt nach den USA und Japan weltweit der drittgrößte Markt und mit Abstand der größte Markt Europas. Durchschnittlich werden etwa 7% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Das Wachstum des Weltmarktes für Medizinprodukte betrug 2003 nach Expertenschätzung rund 6%.

Wie Prof. Dr.-Ing. Sylvia Rohr, Geschäftsführerin der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung, im Rahmen der Medtec-Konferenz Mitte Februar 2005 in Stuttgart erläuterte, sind die Gesundheitsausgaben in Deutschland auf etwa 279 Mrd. Euro gestiegen. Der Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt beträgt damit etwa 10,6%. Deutschland liegt damit nach den USA und der Schweiz an dritter Stelle.

Rund zwei Drittel der Medizintechnikunternehmen haben weniger als 50 Mitarbeiter und realisieren einen Umsatzanteil von etwa 15% am Gesamtumsatz der Branche. Etwa 50% Umsatzanteil entfällt auf Firmen mit mehr als 500 Beschäftigten. 25% des Umsatzes wird mit Produkten erzielt, die nicht älter als zwei Jahre sind. Fast 20% der deutschen Unternehmen auf dem Gebiet der Medizintechnik und rund 29% der Beschäftigten sind in Baden-Württemberg angesiedelt. Sie tragen mit 25% zum Umsatz in Deutschland bei.

Weitere Informationen: www.spectaris.de, www.bvmed.de, www.stw.de